



Sammlung Theaterzettel

Damenkrieg

Scribe, Eugène

1884-10-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

8. Vorstellung.

den 13. October 1884.

Abonnement **B.**



h 377. 711.

Man nimm's nicht!

Damenkrieg.

Luftspiel in 3 Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Olfers.

| | | | |
|-------------------------------------|---------------|-----------------------|--------------|
| Gräfin von Autreau, geb. Kermadio | Frau Jacobi. | Baron von Montrichard | Herr Jacobi. |
| Leoni von Billegontier, ihre Nichte | Fräul. Jenke. | Ein Unteroffizier | Herr Orth. |
| Dentri von Flagnignac | Herr Rodius. | Ein Bedienter | Herr Peters. |
| Gustav von Grignon | Herr Förster. | | |

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreau in der Nähe von Lyon. — Zeit: October 1817.

Steyrischer Pas de trois,

arrangirt von Frau Gutenthal und getanz't von derselben und den Fräul. Kirschbaum und Anna.

Man nimm's nicht!

Hector.

Posse in einem Act von G. v. Moser.

| | | | | |
|--------------------------------|----------------|-----------------------|-------------|----------------|
| Friedrich Lange, Kaufmann | Herr Eichrodt. | August, Hausknecht | in Diensten | Herr Brahl. |
| Louise, dessen Frau | Frau Jacobi. | Jette, Stubenmädchen | Lange's | Fräul. Delant. |
| Kaier, Commerzienrath | Herr Pichler. | Schnell, Commissionär | | Herr Stein. |
| Oskar, dessen Sohn, Sekundaner | Fräul. Jenke. | Ein Dienstmann | | Herr Moser. |

Die Handlung spielt in einer großen Stadt, in der Wohnung des Kaufmann Lange.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Böwenthal u. Co. weisl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

| | | | | | |
|------------|--------------|----------------------|-----------------|----------------------------------|----------|
| nach Worms | 10 Uhr 50 M. | nach Heidelberg | 10 Uhr 15 Min.* | nach Ladenburg, Weinheim | |
| Neustadt | Landau 11 23 | Heidelberg, Bruchsal | 11 15 | Schwetzingen über Friedrichsfeld | 10 U. 8" |
| | | Karlsruhe, Stuttgart | 2 10 | | |

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten zugewartet.

Zu zweiten und dritten Rang sind vom October 1884 an noch einige Logen theils in A theils in B Abonnement zu begeben und Näheres auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1884/5 werden (wie in früheren Jahren, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit **A** die andere mit **B** bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein **besonderes Abonnement** zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

iter.

e

Uhr.

er Platz

g die Dritte

Uhr 8 M. *)

chwetzingen innen und

elche sichere

theils

Der Zwischen-Act.

Wannemals auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden nicht angeordnet in der Expedition der „Neuen Badischen Anzeiger-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Einzelne Nummern außerhalb des Theaters viel gefahren, täglich bezogen. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Lieferung von Abbestellern, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gefahren werden.

Damenkrieg,

Rußspiel von Scribe, fand an der hiesigen Bühne am 19. Januar 1852 die erste Aufführung und wurde 1877 den 5. October zum zweiundzwanzigsten Male gegeben.

Sector,

Schwank von G. v. Moser, gelangte vom 30. September 1878 bis zum 22. Dezember 1880 drei Mal zur Aufführung.

Frau Desirée Artôt de Padilla hat sich dauernd in Berlin niedergelassen und eine Schule des Kunstgesanges eröffnet, zu der sich seit die Meisterei von ihrer letzten großen Concert-Tournee durch Rußland bis zum Kaspiischen Meere hin, zurückgekehrt ist, Schülerinnen aller Nationalitäten drängen. Schweden, Rußland und Polen stellen ein starkes Contingent zu dieser Schaar begabter Gevinnnen; aber auch erste Mitglieder der königl. Oper verschmähen es nicht, den Rath der liebenswürdigen Künstlerin nachzusehen und neu von ihnen übernommene Partien unter ihrer Leitung zu studiren.

Ludwig Barnay schreibt die Geschichte des „Deutschen Theaters“ bis zu dem Moment seines Ausscheidens aus demselben.

Die Münchener Generalintendant hat mit Frau Clara Ziegler einen Gastspielvertrag abgeschlossen, demzufolge die Künstlerin Anfang nächsten Jahres vier Wochen lang am Hoftheater gastiren wird. Projectirt sind: „Das goldene Vließ“ von Grillparzer, „Zenobia“ von Klein in der Bearbeitung von Wilh. Buchholz, „Die Frau von Messina“, „Antigone“ und „Medea“, ein Melodrama von Gotter.

Das Théâtre Français bereitet bekanntlich eine Reprise von Shakespeare's „Hamlet“ in der Bearbeitung von Alexander Dumas und Paul Maitice vor. Auf die Bitte Perrin's hat sich nun Ambroise Thomas bereit erklärt, zwei Musiknummern hierzu componiren zu wollen und zwar ein Lied Ophelia's und ein für Baryton geschriebenes Todtengräberlied (Chant des fossoyeurs). Obwohl diese beiden kleinen Compositionen, die ohne Orchesteraccompaniment vorgetragen werden, von keiner Bedeutung sind, wird es doch recht interessant sein, zu sehen, in welcher Weise der Componist des „Hamlet“ zwei Motive, die er bereits behandelt hat, aufs Neue musikalisch verwerthen wird.

In Frankfurt a. O. fand die erste Aufführung von Ernst von Wildenbruch's Trauerspiel „Christow Marlow“ statt. Die vielfachen Veränderungen — die ursprünglichen fünf Acte sind in vier zusammengezogen worden u. —, die das Trauerspiel seit seiner Aufführung in Hannover erfahren, und durch die der Charakter des Titelhelden sehr wesentlich gemildert worden, rechtfertigen die Ansicht, daß es da erst seine eigentliche Premiere erlebt hat. Der Erfolg war ein unbefriedigender.

Wie man aus Paris schreibt, hat Albert Delpit ein Stück unter der Feder, welches sich „Le Monde qui s'en va“, betitelt wird. Der Autor des „Sohn Coralie's“ gedankt gleichzeitig einen Roman zu publiciren, in welchem er dasselbe Sujet wie in seinem neuen Drama behandelt.

Wegen Anlaufs des Hamburger Thalia-theaters waren von Seiten eines Berliner Capitalisten mit Herrn Director Maurice Unterhandlungen angeknüpft worden, die aber kürzlich wieder abgebrochen sind, da das gemachte Angebot keineswegs der Forderung des Eigenthümers entsprach. Wahrscheinlich werden aber schon in nächster Zeit die Verhandlungen auf veränderter Basis wieder aufgenommen werden.

Ueber die electrische Theaterbeleuchtung hat Herr von Pottenlofer im Münchener Residenztheater interessante Beobachtungen angestellt, die er im Archiv für Hygiene veröffentlicht. Es handelte sich darum, die Temperaturzunahme bei Gaslicht und electrischem Licht zu bestimmen, und da fand von Pottenlofer bei leerem Hause nach einer gewissen Zeit im obersten Range eine zehnmal höhere Temperatur bei Gasbeleuchtung als bei electrischer. In den unteren Rängen war die Differenz eine geringere.

Die königl. Theater zu Berlin nehmen in der Liste der subventionirten Opern- und Schauspielhäuser Europas die zweite Stelle ein. Paris und seine Große Oper mit 800,000 Francs bezieht nur 100,000 Francs mehr. Sodann folgt Stuttgart mit 625,000 Francs, das königl. Theater in Dresden mit 400,000 Francs, das San Carlo-Theater in Neapel mit 300,000 Francs, ebenso wie das k. k. Theater in Wien; das Apollo-Theater in Rom schließt sich mit 290,000 Francs und das königl. Theater in Copenhagen mit 258,000 Francs an, ebenso wie Karlsruhe und Weimar; das Théâtre Français in Paris bezieht 240,000 Francs, das königl. Theater in München 195,000 Francs und La Scala in Mailand 175,000 Francs; das königl. Theater in Stockholm 150,000 Francs, die Komische Oper in Paris nur 10,000 Francs weniger; sodann folgt das Bellini-Theater in Palermo mit 120,000 Francs, das königl. Theater in Turin mit 60,000 Francs, das Theater de la Pergole in Florenz mit 40,000 Francs und den Schluß bildet das Carlo Felice-Theater in Genua mit 10,000 Francs.

Umlage 321,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erschienen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.

Die Modezeitung, illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis monatlich M. 1.50.

Es enthält: 1. 24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthalten gegen 4000 Modifikationen mit Beschreibung, welche das ganze Reich der Garben und Modische für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das ganze Kindestalter, umfasst, ebenso die neuesten für Herren und die Best- und Tischwäsche u. s. w. die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfang.

13 Beilagen mit etwa 300 Schussmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Tisch- und Tischdecken, Stühlen, Schirmen u. s. w.

Wannemals werden freyer angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition. Berlin W., Postämter Str. 28; Wien I., Operngasse 2.

Hadzeils- Kladderadatsche
liefert rasch und billig die
Mannheimer Vereins-Druckerei

Berlag von J. Bensheimer in Mannheim.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wir empfehlen allen Freunden eines gesunden Humors das in unserem Verlage erschienene Werk:

Verschollenes und Neues.

Humoristisches Allerlei vom Neckar und Rhein.

Herausgegeben von
Ludwig Levy.

Preis in Umschlag broschirt M. 3.00, in elegantem Original-Einband M. 4.50.

Aus dem in der That mannigfaltigen und höchst gelungenen Inhalt erwähnen wir besonders:

Eine Sammtzerische im Schwarzwalde 1872. — Die räthselhafte Handchrift. — Hoffmann's Rannener Dreibogenplan. — Das Lied vom Bälzer Duwad. — Die Pälzer Schräuch. — Herr Mengler bei Saberes. — Rezen für hartgeflossene Junggeheilen aus den Memoiren von Jeremias Gallmayer. — Eine verborgene Dichterblume. — Aus des Handlungsbediensteten Jodor Teitelbaum Hauptbuch des Veder. — Wissenschaftliche Vorträge, Reden und Sprechbeobachtungen des Handlungsbediensteten Jodor Teitelbaum. — Theatralia. Gedichte in hochdeutscher und Pälzer Mundart. — Hoffmann's Scherz in 1 Act. — Eine Spilvesternacht in Feindesland. Genrebild in einem Act.

Für die Redaction verantwortlich: B. Becker in Mannheim.

P.J. TONGER'S
Instrumenten-Handlung
KÖLN.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager
in VIOLINEN CONCERTVIOLINEN

römischen u. deutschen Mark. 30 und höher.
Gute BOGEN Mk. 2.
vortreffliche Mk. 3.
u. höher.
solide u. elegante KASTEN Mk. 5-6 u. höher.

VIOLINEN
SAITEN anerkannt vorzügliche Qualität.
Gute VIOLINEN mit Ebenholz-Garnitur Mk. 12.
Meister-Violinen Mk. 20.

Vollständiges Instrumenten-Verzeichniß gratis u. franco.